

Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 212. 13. Jahrgang

Dienstag, 3. August 1943

Preis 10 Rpt., auswärts 15 Rpt.

Auch Sizilien ist kein Frontersatz

Alle Durchbruchversuche scheiterten an der hartnäckigen Abwehr

Ungebrochene Leistungskraft an der Ruhr

Dortmund, 2. August

Jam Abschluß einer Besichtigungstour durch das Ruhrgebiet unterföhr Reichswirtschaftsminister Funk in Dortmund mit besonderem Nachdruck die Leistungen der deutschen Wirtschaft, insbesondere der Ruhrwirtschaft. Sie sind einmülig und zeigen fortwährend neue Leistungssteigerungen. Der Minister sagte, wenn man ihn fragen würde, wie die Haltung im Ruhrgebiet ist, dann kann er nur antworten: „Seht euch nach den Terrorangriffen die Leistungen dieses Gebietes an, dann kennt ihr die Haltung der Wirtschaft und der Schaffenden an der Ruhr.“

Die Notwendigkeiten der äußersten Kriegsanstrengung fordern wie auf militärischem und politischem so auch auf wirtschaftlichem Gebiet die strengste Durchführung des Grundgesetzes der Einheit. Hier liegt der Schlüssel zur Mobilisierung der überlegenen europäischen Wirtschaftskraft, liegt der Schlüssel zum Sieg. Diese Einheit und die besseren geistigen Kräfte und Persönlichkeitswerte werden den Ausschlag geben. Die einheitliche Ausrichtung der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands und Europas und der Geist, der sich an der Ruhr mit so sichtbarem Erfolg dem Terror entgegenzusetzen vermag, werden den Sieg erringen.

Fernaufklärer vernichten Flugboot

Berlin, 2. August

Über dem Atlantik stellten zur bewaffneten Fernaufklärung eingesehte deutsche Flugzeuge am 1. August ein Catalina-Flugboot zum Kampf. Das feindliche Flugboot, das auf nördlichem Kurs flog und wahrscheinlich zur U-Boot-Befähigung eingesetzt war, erhielt zahlreiche Treffer in Kanzel und Rumpf. Nach mehreren Angriffen unserer Flieger geriet das Flugboot in Brand und stürzte senkrecht ins Meer.

56 Feindflugzeuge zerstört

Berlin, 2. August

Italienische Streitkräfte haben in der Zeit vom 25. bis einschließlich 31. Juli insgesamt 56 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder zerstört. Von diesen Erfolgen wurden 37 über dem Heimatgebiet und 19 im Mittelmeerraum errungen.

Schwer beschädigter Flugzeugträger in Gibraltar eingelaufen

Madrid, 2. August

Nach einer Meldung eines spanischen Korrespondenten aus Algeciras lief am Sonnabend im Hafen von Gibraltar ein Flugzeugträger vom Typ „Illustrious“ ein, der Feuerbörbe und am Flug schwere Beschädigungen aufwies. Die verlornte, hat das vom Mittelmeer kommende Schiff zahlreiche Tote und Verwundete an Bord.

Zweifel auf der Feindseite

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Schm. Berlin, 2. August

Der militärische Mitarbeiter des spanischen Blattes „Informaciones“ zählt alle bisherigen Landungsversuche der Alliierten zur Errichtung einer zweiten Front auf. Mit der Invasion Siziliens hätten sie geglaubt, diese Aufgabe endlich gelöst zu haben. Allein die Rechnung sei nicht aufgegangen. Da trotz Siziliens die Schlacht im Osten für die Sowjets keinen günstigen Verlauf nimmt, so müsse man fragen: „Brauchen die Antihitlermächte nun eine dritte Front in Europa?“

Es gibt eine ganze Reihe englischer und amerikanischer Blätter, die der Meinung sind, daß der Terrorkrieg zur Luft als dritte Front anzusprechen sei. Dieser Auffassung, nach der dem Terrorkrieg der englisch-amerikanischen Luftwaffe eine kriegsentscheidende Wirkung zukomme, tritt der britische Generalleutnant Sir Douglas Brownrigg in der „Evening News“ warnend entgegen. Er legt außerdem dar, daß das Flugzeug wohl die Kriegsführung revolutioniert habe, aber doch nur Schrittmacherdienste auf dem Wege zur Entscheidung leisten könnte. „Den eigentlichen Sieg zu erringen vermag nur die Armee, wenn sie bis zum Herzen Europas vordringt.“ Auch die Flotte könne dabei nur insofern helfen,

als sie die Truppen an die europäischen Küsten bringen könne. Es wäre daher falsch, zu sagen, der Schlüssel zum Siege liege auf der See, unter der See, in der Luft oder an Land. „Denn“, so schließt der britische General, „in Wirklichkeit kann die zum Siege führende Tür nur durch ein ganzes Bünd von Schlüsseln geöffnet werden. Fehlt auch nur einer, bleibt die Tür geschlossen, wie gut auch die übrigen passen.“

Auch nach diesem Mahnab hat der Feind gewiß keinen Grund, zu jubilieren. Der sowjetische Abbruch an der Ostfront dauert an, ohne daß die Offensive der Sowjets vorankommt.

Fortsetzung auf Seite 2



Küstenwacht am Atlantikwall. Auf Schienen werden die Granaten aus den Munitionsbunkern an das Geschütz herangeföhrt. Im hellen Sonnenlicht bewirkt das Farnetz seltsame Schattenspiele auf den Uniformen der Kanoniere und den metallenen Leibern der Granaten. (PK-Aufn.: Kriegsbildner Kall PRZ.)

Munitionsdampfer vor Palermo versenkt

Geländegewinn am Mius — Mißlungener Angriff auf rumänisches Oelgebiet

Aus dem Führerhauptquartier, 2. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der eigene Angriff an der Mius-Front brachte weiteren Geländegewinn. Die beherrschende Höhenstellung wurde erreicht und im Sturm genommen. Die Sowjets erlitten hier besonders hohe Verluste an Menschen und Kriegsmaterial. Südwestlich von Drei sind die mit hartem Panzer- und Luftwaffenangriff geföhrt Angriffe der Volkswillen unter Vernichtung von zahlreichen Panzern blutig abgewiesen worden. Die Luftwaffe griff an den Schwerpunkten der Kämpfe mit Kampfflugzeugen und ein Panzerzug wurden getroffen. An der Karadalka-Front hielten deutsche Grenadiere im weichen Urwald zwei feindliche Bataillone und zersprengten sie.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge verlenkten im Hafen von Palermo einen Munitionsdampfer von 5000 BRT. Acht weitere große Transporter wurden schwer getroffen. Im Hafengebiet selbst entstanden Brände. Deutsche Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe vernichteten über der italienischen Küste sechs Vordat der Kriegsmarine ein feindliches Flugzeug.

Am 1. August verluhte ein amerikanisches Bombengeschwader von etwa 125 viermotorigen Flugzeugen einen geschloffenen Angriff auf das rumänische Oelgebiet durchzuführen. Deutschrumänische Luftverteidigungskräfte traten ihnen rechtzeitig entgegen und zersprengten den feindlichen Verband so wirkungsvoll, daß nur 60-70 Flugzeuge zu einem zerplitterten Angriff kamen. Von diesen wurden 36 viermotorige Bomber abgeschossen. Viele weitere erlitten so schwere Beschädigungen, daß auch von ihnen ein Teil auf dem launen Rückflug über See mit Sicherheit verlorengegangen ist. Die verursachten Schäden in den Angriffszielen sind nicht bedeutend.

Über dem Reichsgebiet fanden keine Kampfhandlungen statt. Über dem Atlantik wurde ein feindliches Großflugboot im Luftkampf weit auf See zum Abbruch gebracht.

„Pacht-Leihe“ des Alltags

— „Ich will haben sein Herz, wenn er verfaßt, denn wenn er weg ist aus Venedig, so kann ich Handel treiben, wie ich will“, läßt der Britte Shakelpeare den Urkunden Schloß im „Kaufmann von Venedig“, 1. Aufzug des 1. Auftritts, sagen. Der von dem immer schimmer wuchernden Krämergeist seiner Vandalente angeleitete Enaländer Dr. St. Chamberlain schildert in seinem Werk „Grundlagen des 20. Jahrhunderts“, wie in Babylon 100 Jahre vor der Zerstörung Jerusalems das größte Bankhaus jüdisch war. Wir lesen, in welcher raffinierten Weise die Juden auch die Kreuzzüge finanzierten halfen und dabei das Wort von lebendigen Gläubigern wie Ungläubigen holten, um schließlich noch das Vermögen gefallener Kreuzfahrer an sich zu bringen. Das Mittelalter sah die Hebräer fast überall als Träger des Geldwesens, auch des staatlichen, eins mit dem der Nürken. Als Dolmetscher und Schlichter konnte sie bis zur völligen Beherrschung und Verinselung der Völkungen vordringen. Der Sporn aus der Zeit Friedrichs des Großen ist ebenso bekannt wie bis 1933 in Dresden sich beherrschende Nachkommen von Münzjuden Ananias des Starben.

Der Enaländer Dazeltine schreibt in seiner Geschichte des englischen Pfandrechts von 1907, daß die Juden nach der normannischen Eroberung Englands (Schlacht bei Hastings 1066) wie Geier der Vögel eine bisher unbekannte Pfandform in Gestalt des saländisch-rabbinischen Pfandrechts mitbrachten. Dieses „Generalpfand“, das mit der Pfandhaftung als Berechnungsposition laufende und liegende Habe des Schuldners verfallen ließ, hieß auf der Insel „Jewish gage“ — Judenpfand, ihre Schuldburkunde „shetar“ nach dem hebräischen Schetar. Als es galt, dem Erdbelhandel laufende Waren anzuföhren, erkaufte sich die Juden in Deutschland von den Nürken das berühmte Hebräerprivileg. Sie durften nun auch arthelene Sachen in Pfand nehmen. Von diesem sonderbaren „Recht“ ist u. a. im „Zachlencolleg“ III, 7, 8-11 die Rede. Mit Hilfe archaischer Auslegungsregeln, fälscher, sich nicht abändernder Objektivität wurde die Rechte gegen das auf Treu und Glauben ruhende deutsche Pfandrecht schnell erweitert. Das Pfandrecht der arischen Rechte, auch noch das reine römische Recht der alten Zeit vor dem Eindringen orientalischer Elemente, kannte das Pfand als Unterpfand für die Treue des Schuldners zu seinem Wert, nicht als materielles Gegenwert für die arthelene Leistung, als greifbar künftiges Zymbol der Haftung. Ein Verlust traf vor allem die Ehre. Noch heute lebt im Volke der Hebräer: seine Ehre „verpfänden“. Umkehrte prägte es auch das Wort: dafür gibt der Jude nicht, nämlich für Ehre und Ansehen. Woher deutlich die Vortheilnahme bleibt, daß Leihen, Büdern und Verpfänden geradezu eine typisch jüdische Tätigkeit darstellten. Der Jude konnte nur die reine Sachhaftung und konnte sie zum Generalpfand aus, die nach Verleihen über den einzelnen Wert und die Höhe der Schuld auf das



Auch zur See führt Deutschland erfolgreich seine Waffen. Unsere Bilder zeigen: Sicherungsboote lösen sich in regelmäßigen Abständen beim Wachdienst an der Polarküste ab. — Deutsche Kriegsschiffe begegnen sich auf der Reede in einem Atlantikhafen. — Wieder ist eine kleine Einheit für die deutsche Kriegsmarine so weit fertig, daß der Stapellauf in kurzer Zeit erfolgen kann. (PK-Aufn.: Kriegsbildner Wolf PRZ., Kriegsbildner Heilmann (Sch).)